

## **Trump kündigt neue Sanktionen gegen Russland-Ölkäufer, auch China betroffen**

Trump kündigt an, dass weitere sekundäre Sanktionen gegen Käufer russischer Ölprodukte, einschließlich potenzieller Maßnahmen gegen China, bevorstehen. Ein strategischer Schritt inmitten geopolitischer Spannungen.



US-Präsident Donald Trump warnte am Mittwoch, dass weitere Sanktionen für Länder, die russische Energieprodukte kaufen, bevorstehen. Dies geschieht im Anschluss an einen 25%igen Zoll, der für Indien eingeführt werden soll und am Donnerstag in Kraft tritt.

### **Erhöhter Druck auf Russland**

„Ihr werdet noch viel mehr sehen. Dies ist nur ein Vorgeschmack“, erklärte Trump im Oval Office. „Ihr werdet noch viele sekundäre Sanktionen beobachten.“ Diese Maßnahmen sind Teil von Trumps risikobehaftetem Plan, die russische Wirtschaft aufgrund des Krieges in der Ukraine zu schwächen. Er

hatte eine Frist bis Freitag gesetzt, innerhalb derer Russlands Präsident Wladimir Putin Frieden schließen soll, andernfalls würden wirtschaftliche Strafen verhängt.

## **Hintergrund der Sanktionen**

Frühere US-Sanktionen, auch unter Trumps Vorgänger Joe Biden, haben der russischen Wirtschaft schwer zugesetzt, jedoch Putins Kriegsmaschine nicht gestoppt. Diese neue Strategie stellt eine Eskalation von Trumps Einsatz von Zöllen dar, die in seiner zweiten Amtszeit ein zentrales Instrument ist. Er hat sie bereits eingesetzt, um eine umfassende Agenda zu verfolgen, die von der Sicherung der US-Produktion bis hin zum Druck auf ausländische Regierungen in politischen Fragen reicht.

## **Sanktionen gegen Drittländer**

Diese „sekundären Zölle“ zwingen Drittstaaten dazu, eine Entscheidung zu treffen: Entweder die Beziehungen zu einem US-Gegner zu kappen oder das Risiko weiterer Sanktionen einzugehen. Während Trump optimistisch über Fortschritte während eines Treffens zwischen Putin und dem US-Gesandten Steve Witkoff sprach, deutete er an, dass dies nicht ausreiche, um neue Sanktionen abzuwenden.

## **Chinas Rolle**

Der größte Abnehmer russischer Energie ist China, mit dem Trump versucht, ein neues Handelsabkommen auszuhandeln. US-Beamte berichteten von erheblichen Fortschritten in diesen Gesprächen. Dennoch schloss Trump nicht aus, auch Beijing sekundäre Sanktionen aufzuerlegen, obwohl dies die Handelsgespräche gefährden könnte. „Einer davon könnte China sein“, sagte er. „Das könnte passieren. Ich weiß es nicht. Ich kann es euch noch nicht sagen.“

## **Chinas Reaktion**

China hatte zuvor erklärt, dass es „Energieversorgungsmaßnahmen ergreifen wird, die für China im Einklang mit unseren nationalen Interessen sinnvoll sind“. „Zollkriege haben keine Gewinner“, sagte der Sprecher des Außenministeriums, Guo Jiakun, während eines Pressebriefings in der letzten Woche. „Zwang und Druck können Probleme nicht lösen. China wird hartnäckig seine eigene Souveränität, Sicherheit und Entwicklungsinteressen verteidigen.“

## **Geplante Handelsgespräche**

Die USA und China arbeiten nach wie vor daran, eine Handelsruhe zu verlängern, die die Einführung von dreistelligen Zöllen verhindert, während diese Frist am 12. August ausläuft. Chinas Exporte stiegen vor diesem drohenden Termin und übertrafen die Erwartungen mit einem Wachstum von 7,2 % im Juli im Vergleich zum Vorjahr, was schneller war als das Wachstum von 5,8 % im Juni.

## **Indiens Antwort auf die Zölle**

Trumps Drohungen mit sekundären Zöllen haben die Spannungen zwischen Washington und einem seiner wichtigsten Handelspartner erhöht. Er kündigte am Mittwoch weitreichende und hohe Zölle auf Indien an, die die Strafen auf die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt auf einem der höchsten Niveaus halten, die die USA je erhoben haben. Neben dem 25%igen Zoll, der am Donnerstag in Kraft tritt, kündigte Trump auch einen weiteren 25%igen Zoll auf den Import von russischem Öl und Gas aus Indien an, der noch in diesem Monat in Kraft treten soll.

Indien reagierte auf Trumps Zolleskalation und verteidigte seine Importe russischen Öls. „Wir haben bereits klar unsere Position zu diesen Themen dargelegt, einschließlich der Tatsache, dass unsere Importe auf Marktbedingungen basieren und mit dem übergeordneten Ziel erfolgen, die Energiesicherheit von 1,4 Milliarden Menschen in Indien zu gewährleisten“, sagte eine

Erklärung des indischen Außenministeriums. „Es ist daher äußerst bedauerlich, dass die USA sich entscheiden, Indien aufgrund von Maßnahmen, die auch andere Länder in ihrem nationalen Interesse ergreifen, zusätzliche Zölle aufzuerlegen.“

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**